

Daher beuge ich meine Knie vor dem Vater, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf der Erde seinen Namen hat. Er gebe euch Kraft aufgrund des Reichtums seiner Herrlichkeit, dass ihr durch seinen Geist gestärkt werdet im inneren Menschen. Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen, in der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet. So sollt ihr mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr erfüllt werden in die ganze Fülle Gottes hinein.

*Brief an die Epheser 3, 14-19
(Einheitsübersetzung)*

Bei der Vorbereitung für den heutigen Text hatte ich ein Déjà-vu. Für mich ist in der Regel einer der Lesungstexte des Tages die Grundlage für meine kurze *SchriftZEIT*. Heute ist das Evangelium in Matthäus 23, 8-12 zu finden. Genau für dieses Evangelium habe ich aber schon die *SchriftZEIT* am 2. Januar 2024 geschrieben. Es ging darum, dass am Ende nur Gott bzw. Christus unser wirklicher Lehrer ist und dass es deshalb schwierig ist, selber in diese Fußstapfen Gottes zu treten.

Deshalb sollen uns diesmal die Fürbitten aus dem Epheserbrief zeigen, dass gerade Gott uns hilft, durch unseren Glauben die gesamte Größe seiner Liebe zu erkennen. Diese Erkenntnis der Liebe übersteigt alles, was wir als Autorinnen und Autoren dieser *SchriftZEIT* erreichen können. Trotzdem können wir versuchen, einen kleinen Anteil an diesem Glauben beizutragen.